



Dos hodd dee ganze Joahre gefählt, Madilde, jetzt es hä endlich fertich, de näi Haune-talradweg. Noach Osten on Westen git es schun ville schenne Wäg, bee de Kegel-spielroadweg, de Roadwäg no-aach Schlitz oder de Nüsttalro-adwäg. Dois es jetzt dee Hauptschloagoader in Nord-Süd-Richtung. Doa es aber goar net vill ge-baut woarn, Max? Zumindest bää ons net. Mäi woar joa au schun sit Jo-ahre fertich, onser Noachboar bei Foll on Herschfäld modde aber noch noachzier.

Zweite Taxilizenz wurde vergeben

HÜNFELD. Die Stadt Hünfeld hat eine zweite Taxilizenz an ein Taxiunternehmen aus Bad Hersfeld vergeben. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk mitteilt, hatte der bisherige Taxibetreiber eine seiner beiden Lizenzen zurückgegeben. Deshalb sei es sehr erfreulich, dass das Angebot nun durch einen weiteren Betreiber verbessert werden könne. Es handelt sich um das Taxi- und Mietwagenunternehmen „Taxi-Blitz“, das mit insgesamt vier Taxen und vier Mietwagen in Bad Hersfeld unterwegs ist. Schwenk hoffe, dass sich das Angebot in Hünfeld damit verbessere, weil der derzeitige Anbieter lediglich montags bis samstags von 6 bis 20 Uhr Bereitstellungszeiten abdecke.

Ein Paradies für Kinder in der Natur

Waldkindergarten feierte 10. Geburtstag mit buntem Programm / Bislang 92 Kinder

HÜNFELD-KIRCHHASSEL. Zum 10. Jubiläumsfest der Haselmäuse hat der Natur- und Waldkindergarten Kirchhasel eingeladen. Bei herrlichem Wetter blickten die Gäste, darunter viele ehemalige Waldkinder, auf die vergangenen zehn Jahre zurück.

„Ich bin ein Waldkind, ich bin wie ich bin“, sangen die 25 Kinder des Waldkindergartens zur Begrüßung. Und die Gäste merkten den Haselmäusen an, wie gerne sie in ihren Kindergarten gehen. Leiterin und Initiatorin Susanne Fischer blickte auf die Anfänge zurück. Am 1. September 2008 startete der Waldkindergarten mit neun Kindern. In den Monaten zuvor wurden die Grundsteine für das Projekt gelegt – unter anderem wurde ein Bauwagen als Unterschlupf umgebaut. Dieser Bauwagen ist nach sieben Jahren von Grund auf erneuert und zu einem Holzhaus erneuert worden. „92 Kinder haben seit der Gründung die Jahreszeiten hier erlebt“, verdeutlichte Susanne Fischer. Das Anliegen des Waldkindergartens sei es, die kindliche Entwicklung in dieser wichtigen Lebensphase zu stärken und zu fördern. Dazu biete der Wald mit seiner Ruhe, mit all seinen Reizen von Natur und Wetter und den



Die Kinder und Erzieher hatten ein tolles Programm für die Gäste vorbereitet. Susanne Fischer (vorne, rechts) leitet den Waldkindergarten seit zehn Jahren.

Veränderungen im Jahreslauf den optimalen Raum. Welche Erinnerungen die Zeit im Kindergarten bei ihnen hinterlassen haben, erzählten fünf der neun Kinder, die vor zehn Jahren die ersten Haselmäuse waren. Sie berichteten von Schlittenfahrten, vom Apfelsaft pressen, aber auch von kalten Tagen, an denen sie erst nicht aus dem Auto steigen wollten. In den vergangenen Jahren hat sich im

Waldkindergarten einiges getan: Neben dem Anbau des Hauses gibt es seit 2012 den Verein „Waldpädagogik im Hessischen Kegelspiel“, der die Trägerschaft des Waldkindergartens übernommen hat. Zudem schlafen und essen die Kinder mittlerweile im Waldkindergarten. Geöffnet ist bis 14.30 Uhr und seit zwei Jahren gehen auch Zweijährige in den Waldkindergarten. Derzeit besuchen Kinder

aus Hünfeld, Burghaun und Eiterfeld den Kindergarten. Clemens Hahn, Vorsitzender des Trägersvereins, begrüßte Ehrenbürgermeister Dr. Eberhard Fennel, der das Projekt vor zehn Jahren mit auf den Weg gebracht hat. „Der Waldkindergarten ist zu einem einzigartigen Ort geworden“, betonte Hahn. Die Kinder könnten sich frei entfalten, hätten wenig vorgefertigte Spielsachen, die Kreativität werde

gefördert, sie lernten Teamwork und täglich neue Herausforderungen kennen. Stadträtin Karin Grosch gratulierte zum Jubiläum. Nach der Skepsis, die vor zehn Jahren gegenüber dem neuen Waldkindergarten geherrscht habe, seien alle eines Besseren belehrt worden. „Der Waldkindergarten ist eine wertvolle Bereicherung“, betonte Grosch. Es sei ein Paradies für Kinder entstanden.



12.000 Euro von Drescher-Taubert-Stiftung

Hünfeld. Der Vorstand der Drescher-Taubert-Stiftung hat Spenden übergeben. Rund 10.000 Euro gingen an das Hünfelder Bonifatiuskloster zur Unterstützung und Hilfe für alte, kranke und hilfsbedürftige Oblaten. An Rita Fennel von der Aktion Hünfelder Sorgenkinder wurden 1100 Euro überreicht. 1000 Euro hat Hans-Herbert Knittel, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Hünfeld, erhalten. Die Spendenempfänger freuen sich sehr über die Spenden und dankten herzlich. Das Bild zeigt (von links): Hans-Herbert Knittel, Peter Bock, Dr. Eberhard Fennel, Bürgermeister Stefan Schwenk, Pater Martin Wolf OMI, Bruder Karl Thier OMI und Rita Fennel.

Predigt aus Samen und Körnern

31. Fruchteppich öffnet am Samstag / Neue Leiterin

HÜNFELD-SARGENZELL. Der 31. Fruchteppich in der Alten Kirche Sargenzell öffnet am Samstag, 8. September, seine Pforten. Bis zum 4. November ist täglich von 9 bis 18 Uhr das große aus Samen und Körnern gestaltete Motiv der Bergpredigt Jesu zu sehen.

Telefonische Gruppenanmeldungen sind montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr über die Tourist-Info Hessisches Kegelspiel, (06652) 180195 oder Hiltrud und Horst Münkler, (06652)

7938591, möglich. Termine für Gruppenanmeldungen und Führungen können jeweils nur von montags bis freitags während der Öffnungszeiten vergeben werden. Nachdem 30 Jahre lang die künstlerische Leitung dieses Projektes des Fördervereins Alte Kirche Sargenzell in den Händen von Ria Noll lag, wurde der neue Teppich erstmals von der Künstlerin Heike Richter mit ihren vielen Helfern gestaltet. Als Vorlage diente ei-

ne Buchillustration des englischen Malers Harold Copping aus der Londoner Bilderbibliothek „look and learn“. Das Bild illustriert eine der zentralen Glaubensbotschaften Jesu, seine Bergpredigt im Norden Israels, die er als ungefähr 30-jähriger gehalten hat. In wochenlanger mühseliger Kleinarbeit haben viele ehrenamtliche Helfer diesen Fruchteppich aus naturbelassenen Samen, Körnern und Blütenblättern gelegt.

Neue Saison fürs Hallenbad

Letzter Badetag im Freibad am 9. September / 52000 Besucher

HÜNFELD. Das Hünfelder Hallenbad startet am Montag, 10. September, in die neue Badesaison 2018/2019. Wie die Stadtwerke Hünfeld mitteilen, bleiben die Eintrittspreise und Öffnungszeiten unverändert, erworbene 5-er und 10-er Karten aus der Vorsaison behalten ihre Gültigkeit.

Mit der Öffnung des Hallenbades schließt auch das Hünfelder Freibad, da die Mitarbeiter dann in das Hallenbad wechseln. Die Saisonbilanz im Hünfelder Freibad im Haselgrund fällt aus Sicht der Stadtwerke Hünfeld sehr positiv aus. Insgesamt werden rund 52.000 Besucher bis zum letzten Öffnungstag erwartet. Im Vorjahr waren es angesichts des verregneten Sommers rund 37.000. Das langjährige Mittel liegt bei etwa 46.000. Neben der Attraktivität des Bades hat aus Sicht der Stadtwerke zu dieser guten Bilanz auch das hochsommerliche Wetter beigetragen. Das Hallenbad ist für die neue Saison intensiv vorbereitet worden. Die Technik des Bades wurde einer Überprüfung unterzogen. Es fanden auch zahlreiche kleinere Sanierungsarbeiten statt. Es ist montags von 17 bis 21 Uhr, dienstags von 13 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 21 Uhr, donnerstags von 13 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Mittwoch und Donnerstag sind Warmbadetage, an denen

die Wassertemperatur erhöht wird. Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene 3,50 Euro, für Feierabendschwimmer, die in den letzten eineinhalb Stunden vor Schließung des Bades kommen, 2,50 Euro, für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren und Schwerbehinderte 2 Euro und für Kinder und Jugendliche sowie Schwerbehinderte 1,10 Euro beim Feierabendschwimmen. An Warmbadetagen kostet der Eintritt 4 Euro für Erwachsene, für Feierabendschwimmer 3, für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren und Schwerbehinderte 2,30 Euro und für Schwerbehinderte, Kinder und Ju-

gendliche als Feierabendgäste 1,50 Euro. 5-er Karten kosten für Erwachsene für die Nutzung zu den normalen Badetagen 15, an Warmbadetagen 18,50 Euro, für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren und Schwerbehinderte 8 und an Warmbadetagen 10,50 Euro. Für 10-er Karten werden bei Erwachsenen an Normalbadetagen 27 Euro und an Warmbadetagen 33 Euro, für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren und Schwerbehinderte 13 Euro und für Warmbadetage 19 Euro fällig. Dienstags ab 16 Uhr steht das Bad heimischen Schwimmvereinen zur Verfügung.



Ab Montag, 10. September, beginnt im Hallenbad die neue Badesaison.